

«Land». Bilder von den Grenzregionen der Schweiz. Mischa Christen



Lugano, 2013

Donnerstag, 18. Oktober 2013, ich erwache im 16-Bett-Männer-Schlafsaal der Jugendherberge Montarina in Lugano. Nach drei Tagen ohne Schlaf habe ich ein paar Stunden geschlafen. Von Montag bis Donnerstag-Morgen um 07.00 Uhr habe ich fotografiert und tagsüber den Workshop von Antoine D'Agata besucht. Der französische Fotograf war in Lugano, um einen wöchigen Workshop zu geben.

Eigentlich wollte ich nur eine Stunde schlafen, um am Workshop teilzunehmen. Erst gegen Mittag erwache ich langsam, geweckt durch ein Lied, das von weiter weg zu hören ist. Immer wieder die gleiche Stimme, der gleiche Text, das gleiche Lied: „Dove vai?“ „Wohin gehst du?“ Noch ein bisschen benommen, versuche ich mit meinen spärlichen Italienisch-Kenntnisse den Refrain zu verstehen. Ich steige aus dem Hochbett und folge dem Lied, das aus dem Duschaum zu hören ist. Vor dem Spiegel steht eine junge Frau die sich schminkt und summt. Auf der Ablagefläche ihr Smartphone, mit dem sie das Lied zum wiederholten Mal abspielt. Nach meiner Dusche spreche ich die junge Frau vor dem Spiegel an und frage nach dem Lied. Dieses heisst nicht „Wohin gehst du“ sondern „Dove sei“ („Wo bist du“).

Später treffe ich Claudia im Essensaal und erfahre, dass sie aus Sizilien kommt. Seit kurzem ist sie in Lugano und hofft, hier eine Anstellung als Haushaltshilfe oder Kinderbetreuerin zu finden. Solange wohnt sie in der Jugendherberge. Danach fotografierte ich sie im Park der Jugendherberge, wo auch dieses Portrait entstanden ist.